

der]d.3a, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*geh halt glei zum Maurer; bevorst lang selber rum-dreckelst!* Perchting STA.– **5b** wie →[*um-ein-ander*]d.3b, °OB vielf., °NB mehrf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*der drecket a scho lang rum mit sein Hax und werd nix* Perchting STA; °*seit Wochn dreckelt a am Halsweh rum, statt daß a zum Doktor geht Ihrlerstein* KEH.– **6** wie →[*um-ein-ander*]d.4, °OB vielf., °NB mehrf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*i bi net krank und net gsund, i dreckel oiwei so rum* Vilsbiburg.

[**umher**]d. **1** wie →d.1c: °*mußt du den ganzn Tagumadreckeln!* mit Schmutz spielen Ambg.– **2** wie →[*ein*]d.2: °*de Acka hab i gscheit umadreckt* übermäßig naß ackern Ensdf MÜ.– **3** trödeln.– **3a** wie →[*her-um*]d.3a, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*hör auf mit dem Umadreckeln, fang richtig s Arbeitn an!* Pauluszell VIB.– **3b** wie →d.5b: °*öitz dreckelt a scho di ganz Zeit im Wald umma, dou wirts finsta, bis ma hoim kumma* langsam, in kleinen Schritten gehen Nabburg.– **4** wie →[*um-ein-ander*]d.3a, NB, °OP vereinz.: °*göi, treckl do niat so lang umma, läß göi!* Nabburg.

[**zu**]d. wie →d.5b, °OP vereinz.: °*da drücklt a a so zou* langsam gehen O'viechtach. M.S.

drecken

Vb. **1** im od. mit Schmutz spielen, °OB vereinz.: °*drecka* Pittenhard TS.

2 Reste des Fruchtwassers nach dem Kalben ausscheiden: °*dreckcha* Hohenpeißberg SOG; *dreckxə* Steingaden SOG nach SBS XI,115.

3 in den Grund des Nachbarn hineinpfügen: °*„mein Nachbar dreckt immer wieder in mein Feld“* Parsbg.

Etym.: Abl. von →*Dreck*. In Komp. wohl teilw. zu mhd. *trecken*, s. →*dreckeln*.

WBÖ V.367.

Komp.: [**abhin**]d. stark beschmutzen, °OP vereinz.: *s Gwanta oidræcka* „durch Beschmutzen fast unbrauchbar machen“ Stadlern OVI.

[**an**]d. beschmutzen, °OP, °SCH vereinz.: °*du host me voll odreckd!* Brennbgr R.

[**um-ein-ander**]d. **1** Schmutz verbreiten, mit Schmutz hantieren.– **1a**: °*umananddrekhn* „Schmutz hinterlassen“ Garmisch GAP.– **1b**: °*umananddrekhn* „im Schmutz arbeiten“ Garmisch GAP.– **2**: °*mei, dreggd dea lang umananda!* an einer Krankheit herumkurieren Brennbgr R.

[**der**]d. wie →[*an*]d., OB, °NB, °OP vereinz.: °*da hast da dei Gwand schee dadreckt* Griesbach DGF.

WBÖ V.367.

[**ein**]d. **1** wie →[*an*]d., °OP vereinz.: °*de Wasch is eidreckt* Rgbg.– **2** in nassen Boden säen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*des Troid hout ma heia gscheit eidräkn möin* Sulzbach-Rosenbg.– **3** wie →d.3: °*eindrecken* „in den Nachbaracker hineinpfügen“ Parsbg.

Mehrfachkomp.: [**hin-ein**]d. wie →[*ein*]d.2, °OB vereinz.: °*des hama wieder neidreckn miaßn* Peißberg WM.

[**einhin**]d. **1** wie →[*ein*]d.2, °OB, °OP vereinz.: °*der hât n ja direkt eihidreckt* „den Weizen bei schlechtem Wetter gesät“ Steinhögl BGD.– **2** bei nassem Boden ackern, °OB, °MF vereinz.: °*einedregn* „naß ackern“ Frasdfr RO.

[**ver**]d. **1** wie →[*abhin*]d., °OB, NB, °OP, SCH vereinz.: °*bei dem Sauwetter is s Gwand richtig verdreckt* Rgbg; *Zimmer werd'n ruinirt und 's ganze Haus verdreckt* Münchener Ratsch-Kathl 14 (1902) Nr.85[.2].– **2** sehr schmutzig werden: °*vadreckn* „im Schmutz ersticken“ Arzbgr WUN.

WBÖ V.367.

[**da-her**]d. langsam gehen: °*Jesses, schläp net ei, wias du daherdreckst!* Schönbrunn LA. M.S.

dreckerln

Vb., nach Mist riechen: °*dea dreckerlt* Fronau ROD.

Etym.: Abl. von →*Dreck*. In Komp. wohl meist Abl. von mhd. *trecken*, s. →*dreckeln*.

Komp.: [**um-ein-ander**]d. **1**: °*dea dreckerlt bloß umanand* „arbeitet langsam“ Fronau ROD.– **2** herumkurieren: °*der dreckerlt scho lang umanand* Arnschwang CHA.

[**aushin**]d. über den eigenen Grund hinauspfügen: *außidreckaln* Finsing ED.

[**hin**]d. langsam, in kleinen Schritten zu einem Ort gehen: °*wo wird dea wieder hindreckerln?* Fronau ROD.

[**her-um**]d. wie →[*um-ein-ander*]d.2: °*du willst allerweil herumdreckerln, geh zum Arzt!* Fronau ROD. M.S.

dreckern

Vb. **1** bei nassem Boden auf dem Feld arbeiten: °*dä muaß bei jedm Wetter dreckern* G'berghfn DAH.